



IAG

Institut für Arbeit und Gesundheit der
Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung

4.0



Die Zukunft der Arbeit

Arbeiten 4.0 – Zu jeder Zeit
und an jedem Ort?

23. und 24. November 2017 · DGUV Congress · Dresden

Programm

1. Tag · Donnerstag, 23. November 2017

Moderation der Veranstaltung: Helmut Rehmsen, WDR

11.30 Uhr Anmeldung und Begrüßungsimbiss

12.30 Uhr **Eröffnung und Programmvorstellung**
Helmut Rehmsen, WDR

12.40 Uhr **Begrüßung**
Dr. Güler Kici, IAG
Prof. Dr. Dirk Windemuth, IAG
Dr. Walter Eichendorf, DGUV


13.00 Uhr **Dialog 4.0**
Gabriele Hoyer, IAG

13.15 Uhr **Flexibilisierung der Arbeit –
Trends, Chancen und Gestaltungsbereiche**
Dr. Josephine Hofmann, Fraunhofer IAO

14.00 Uhr **Dialog 4.0**
Gabriele Hoyer, IAG

14.15 Uhr **Einführung in die Foren**

14.30 Uhr Kaffeepause

15.00 Uhr **Foren II - VI** 

16.30 Uhr Kaffeepause

17.00 Uhr **Reflexion und Feedback**
Helmut Rehmsen, WDR

17.30 Uhr Ende

ab 18.00 Uhr **Abendprogramm
(inkl. Abendessen)**

2. Tag · Freitag, 24. November 2017

09.00 Uhr **Begrüßung**

09.15 Uhr **Foren I - VI** 

10.45 Uhr Kaffeepause

11.15 Uhr **Impulsvorträge**

- **Arbeitswelt der Zukunft: Flexibel, gesund und intelligent**
Prof. Dr. Sascha Stowasser, ifaa
- **Flexibilisierung der Arbeitswelt sozialverträglich gestalten**
Dr. Elke Ahlers, Hans Böckler Stiftung

12.00 Uhr **Ausblick:**

- **Das nächste Thema für „Die Zukunft der Arbeit“?**
Dialog 4.0
Gabriele Hoyer, IAG
- **Zukunft gestalten! –
Wie gestalten wir die Arbeit der Zukunft?**
Helmut Rehmsen im Gespräch mit Dr. Elke Ahlers und Prof. Dr. Sascha Stowasser

12.30 Uhr Ende



Moderation

Helmut Rehmsen

Helmut Rehmsen ist TV- und Radio-Journalist. Seit über 30 Jahren arbeitet er für den WDR in Köln. Unter anderem hat er viele Jahre lang das Wirtschafts- und Verbrauchermagazin „Markt“ präsentiert. Helmut Rehmsen ist außerdem prominente Radio-Stimme des aktuellen Informationsprogramms von WDR 2. Seit 15 Jahren arbeitet er außerdem als Medienberater und Managementtrainer.



Flexibilisierung der Arbeit – Trends, Chancen und Gestaltungsbereiche

Über den Vortrag:

Die Flexibilisierung der Arbeit nimmt zu. Menschen arbeiten zunehmend mobil, in virtuellen Teams, in individualisierteren Zeiträumen und -mengen, und gleichzeitig wächst die Vielfalt von Vertragsformen von „normalen“ Beschäftigten über Solo-Selbständige bis hin zur Arbeitnehmerüberlassung. Je nach Kernmotivation stehen entweder individuelle Vereinbarkeit von Privat- und Berufsleben im Vordergrund, oder aber eher die betriebliche Dispositionsfähigkeit. Die Digitalisierung der Arbeits- und Lebenswelt beschleunigt diese Trends erheblich. Der Vortrag beleuchtet aktuell beobachtbare Entwicklungen, und die organisatorischen, gesundheitlichen wie führungsseitigen Herausforderungen, die damit verbunden sind.

Über Dr. Josephine Hofmann:

Dr. Josephine Hofmann ist Mitglied des Führungskreises des Fraunhofer – Instituts für Arbeitswirtschaft und Organisation und leitet das Competence Center Business Performance Management. Die promovierte Sozialwissenschaftlerin und Wirtschaftsinformatikerin leitet die Abteilung seit mehr als 10 Jahren und betreut dort die Themen Arbeit 4.0, neue Führungskonzepte, innovationsorientierte Organisations- und Kulturentwicklung.



Dr. Josephine Hofmann
*Fraunhofer-Institut für Arbeits-
wirtschaft und Organisation*



Arbeitswelt der Zukunft: Flexibel, gesund und intelligent



Flexibilisierung der Arbeitswelt sozialverträglich gestalten

Über den Vortrag:

Die Digitalisierung der Arbeitswelt bringt vielfältige Änderungen mit sich. Dabei geht es um Gestaltungschancen für Unternehmen, Beschäftigte, Sozialpartner und Politik. Die Nutzung dieser Chancen zum Wohl aller Beteiligten geht mit ebenso großen Erwartungen wie Unsicherheiten einher. Für die Beschäftigten bedeutet Digitalisierung mehr Flexibilität, anspruchsvollere Tätigkeiten, an die eigenen Ansprüche angepasste Informationsbereitstellung und Erleichterung bei monotonen Routinetätigkeiten sowie Entlastung von körperlichen Anstrengungen. Kurzum: Die Digitalisierung bietet viele überzeugende Chancen – muss aber sinnvoll gestaltet sein.

Über den Vortrag:

Die Debatte zur Flexibilisierung der Arbeitszeit wird zum Teil hitzig geführt. Auch weil der Arbeits- und Gesundheitsgesetzgebung vorgeworfen wird, sie passe nicht mehr in die heutige Arbeitswelt. Schutzregelungen (z.B. Höchstarbeitszeiten, Ruhezeiten) werden immer häufiger zur Disposition gestellt. Empirische Daten zu Überstunden und Arbeitsverdichtung und damit verbundene gesundheitliche Beeinträchtigungen verweisen allerdings auf Handlungsbedarf. Die Gesundheit der Erwerbstätigen bei der Arbeit physisch, psychisch und sozial zu schützen, erfordert auch zukünftig staatliches und gesetzgeberisches Handeln, indem Schutzziele und –standards, Verfahren und ggf. Maßnahmen fortgeschrieben werden.

Über Prof. Dr. Sascha Stowasser:

Prof. Dr.-Ing. Stowasser ist Direktor und geschäftsführender Vorstand des Instituts für angewandte Arbeitswissenschaft e. V. und außerplanmäßiger Professor am Karlsruher Institut für Technologie (KIT). Davor hatte er Führungsaufgaben bei der Bosch Rexroth AG in Witten inne und war Oberingenieur im Institut für Arbeitswissenschaft der Universität Karlsruhe.

Über Dr. Elke Ahlers:

Dr. Elke Ahlers ist Leiterin des Referats „Qualität der Arbeit“ am Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Institut (WSI) der Hans-Böckler-Stiftung in Düsseldorf. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind Arbeits- und Gesundheitsschutz, Veränderung der Arbeitswelt, Arbeitszeit- und Leistungs politik, Entgrenzung und Subjektivierung von Arbeit, Work-life-Balance – dies alles besonders im Kontext von Mitbestimmung und betrieblicher Interessenvertretung.



Prof. Dr. Sascha Stowasser
Institut für angewandte
Arbeitswissenschaft



Dr. Elke Ahlers
Hans Böckler Stiftung

Forenübersicht

Forum I: Solo-Selbstständige – Sicher und gesund arbeiten immer und überall

👉 Dr. Lena Hünefeld, BAuA / Rolf van Doorn, IAG



Forum II: Das richtige Maß – Digitale Erreichbarkeit gestalten

👉 Dr. Ufuk Altun, ifaa / Dr. Thomas Fietz, IAG



Forum III: Mit unbekanntem Ziel – Wie künstlerisch zu arbeiten Führungskräften dabei hilft, Unvorstellbares zu erreichen

👉 Dirk Dobiey, Age of Artists / Katrin Boege, IAG



Forum IV: Lebensphasen-orientiert flexibel und entgrenzt arbeiten – trotzdem gesund?

👉 Stephan Köhler, BGW / Gudrun Wagner, BGHM /
Dr. Hanna Zieschang, IAG



Forum V: Gestaltungskompetenz – Organisationale Gestaltung gesunder Arbeit

👉 Dr. Anja Gerlmaier, Universität Duisburg-Essen /
Joachim Schiefer, IAG



Forum VI: Kultur der Prävention – Der Weg zu mehr Sicherheit und Gesundheit in der flexibilisierten Arbeitswelt

👉 Dr. Peter Krauss-Hoffmann, BMAS / Dr. Marlen Cosmar, IAG





Forum I: Solo-Selbstständige – Sicher und gesund arbeiten immer und überall



Über den Workshop:

Der Workshop gibt Einblicke in aktuelle Forschungsergebnisse zur Arbeits- und Lebenssituation von Solo-Selbstständigen. Dabei werden folgende Fragen diskutiert: Welche Belastungen und Ressourcen gehen mit einer Solo-Selbstständigkeit ein? Gibt es überhaupt „die“ Solo-Selbstständigkeit oder zeichnen sich eher unterschiedliche Typen von Solo-Selbstständigen auf dem Arbeitsmarkt ab, mit unterschiedlichen Arbeits- und Lebenssituation? Wie können Solo-Selbstständige für Themen zu Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit erreicht werden? Und welche Möglichkeiten gibt es, die Arbeit von Solo-Selbstständigen sicher und gesund zu gestalten?

Über Dr. Lena Hünefeld:

Lena Hünefeld studierte Soziologie, Psychologie und Deutsche Philologie an der RWTH Aachen. Von 2012 bis 2014 war sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Goethe Universität Frankfurt am Main im Schwerpunkt Arbeitssoziologie beschäftigt und promovierte dort zum Einfluss von Arbeitsbedingungen auf das Gesundheitsverhalten. Seit 2014 arbeitet sie bei der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin. Eines Ihrer zentralen Forschungsthemen sind die gesundheitlichen Auswirkungen von „neuen“ Beschäftigungsformen wie Befristung, Mehrfachbeschäftigung und Solo-Selbstständigkeit.



Dr. Lena Hünefeld
Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin



Rolf van Doorn
Institut für Arbeit und Gesundheit



Forum II: Das richtige Maß – Digitale Erreichbarkeit gestalten



Über den Workshop:

Der Beitrag beschäftigt sich mit digitaler arbeitsbezogener Erreichbarkeit und wie die Handlungsfelder mithilfe einer Checkliste identifiziert werden können. Zahlreiche Studien zeigen, dass die Frage, wie digitale arbeitsbezogene Erreichbarkeit betrieblich geregelt werden soll bzw. wie die betrieblichen Handlungsfelder identifiziert werden können, derzeit noch nicht ganzheitlich beantwortet ist. Hier setzt die Checkliste an und dient dazu, sich einen Überblick über die Ausgangssituation im Unternehmen mit Blick auf die digitale arbeitsbezogene Erreichbarkeit zu verschaffen und die möglichen Gestaltungs- und Handlungsbedarfe zu erkennen.

Über Dr. Ufuk Altun:

Dr. Ufuk Altun arbeitet als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für angewandte Arbeitswissenschaft (ifaa) e.V. und beschäftigt sich mit arbeitswissenschaftlichen Fragestellungen zu den Themen Arbeitszeit, Gestaltung und Entwicklung von Arbeitszeitmodellen, Orts- und zeitflexibles Arbeiten sowie lebenszyklusorientierten Arbeitsformen unter Berücksichtigung betrieblicher sowie gesellschaftlicher Einflüsse. Er studierte Soziologie und Politologie und promovierte zum Thema „Arbeitszeitflexibilisierung in der westdeutschen Metall- und Elektroindustrie und die Verbandsstrategien“.



Dr. Ufuk Altun
Institut für angewandte Arbeitswissenschaft e. V.



Dr. Thomas Fietz
Institut für Arbeit und Gesundheit



**Forum III: Mit unbekanntem Ziel
– Wie künstlerisch zu arbeiten
Führungskräften dabei hilft,
Unvorstellbares zu erreichen**



Über den Workshop:

Wie Künstler denken und arbeiten und mit anderen zusammenarbeiten bietet eine Vielzahl von Anknüpfungspunkten in Bezug auf die Gestaltung von Organisationen, die sich innovative Lösungen für zukünftige Herausforderungen erarbeiten und gleichzeitig Sinn für die Mitarbeiter stiften. Wir nehmen sie mit auf einen Ausflug in Ateliers, auf Bühnen, Proberäume und Konzertsäle. Denn dort können wir viel darüber lernen wie Führung in der Zukunft interpretiert werden kann.

Über Dirk Dobiéy:

Dirk Dobiéy ist Autor, Mitgründer des gemeinnützigen Beratungs- und Ausbildungsunternehmens Age of Artists. Die Mission von Age of Artists ist von den kreativen Disziplinen zu lernen, um wirtschaftliche und gesellschaftliche Herausforderungen besser zu bewältigen. Konkret unterstützt das Unternehmen Organisationen dabei ihre Zukunftsfähigkeit zu sichern und eine dauerhafte Umgebung für Kreativität, Innovation und verbesserte Zusammenarbeit zu schaffen. Von 2004 bis 2014 war er in unterschiedlichen Führungsfunktionen in der mittleren Leitungsebene bei SAP tätig, zuletzt als Global Vice President Knowledge and Enablement Solutions.



Dirk Dobiéy
Age of Artists



Katrin Boege
Institut für Arbeit
und Gesundheit



**Forum IV: Lebensphasen-orientiert
flexibel und entgrenzt arbeiten –
trotzdem gesund?**



Über den Workshop:

Arbeiten 4.0 und die damit einhergehende Globalisierung bringen in der Arbeitswelt eine durchdringende zeitunabhängige Vernetzung mit sich. Um am Markt zu bestehen, scheint Arbeit rund um die Uhr notwendig zu sein. Ist solche Arbeit in Zeiten des Demografischen Wandels gesund gestaltbar? Können die Erwerbstätigen in allen Lebensphasen trotz hoher Flexibilitätsanforderungen arbeitsfähig bleiben? In diesem Workshop sollen Fragen der zunehmenden zeitlichen und räumlichen Entgrenzung von Arbeit unter dem Aspekt der verschiedenen Lebensphasen diskutiert werden.

Über Stephan Köhler:

Stephan Köhler ist Diplomsoziologe und seit 2002 als Referent bei der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW) in Hamburg tätig. Seine Schwerpunkte liegen im betrieblichen Gesundheitsmanagement und im demografischen Wandel.

Über Gudrun Wagner:

Gudrun Wagner ist Fachreferentin in der Abteilung Gesundheit der Hauptabteilung Sicherheit und Gesundheit der Berufsgenossenschaft Holz und Metall. Davor leitete sie die „Fachstelle arbeitsbedingte Gesundheitsgefahren“ bei der Verwaltungsgemeinschaft der Maschinenbau- und Metall-Berufsgenossenschaft und der Hütten- und Walzwerks-BG.



Stephan Köhler
BG für Gesundheitsdienst und
Wohlfahrtspflege



Gudrun Wagner
Berufsgenossenschaft Holz und
Metall



Dr. Hanna Zieschang
Institut für Arbeit
und Gesundheit



Forum V: Gestaltungskompetenz – Organisationale Gestaltung gesunder Arbeit



Über den Workshop:

Die zunehmende Digitalisierung von Arbeitsprozessen führt zur vermehrten Nutzung neuer Formen verteilter Arbeit. Das birgt sowohl Chancen als auch Risiken für Gesunderhaltung und Synchronisation von Arbeit und Leben. Es sollen mögliche Wege zur Entwicklung effektiver betrieblicher Präventionskonzepte zur Verminderung psychischer Belastungen diskutiert und ein Konzept der organisationalen Gestaltungskompetenz vorgestellt werden.

Über Dr. Anja Gerlmaier:

Dr. Anja Gerlmaier ist Arbeitspsychologin und seit 2002 wissenschaftliche Mitarbeiterin der Forschungsabteilung „Arbeitszeit und Arbeitsorganisation“ am Institut Arbeit und Qualifikation (IAQ) der Universität Duisburg-Essen. Sie studierte in Bochum Psychologie mit dem Schwerpunkt Arbeits- und Organisationspsychologie und promovierte im Jahr 2002 in Dortmund. Ihre Arbeitsschwerpunkte liegen im Bereich der Stress- und Belastungsforschung sowie der betrieblichen Gesundheitsprävention und alternsgerechten Arbeitsgestaltung, in denen sie in den letzten 20 Jahren verschiedene anwendungsorientierte Forschungsprojekte leitete und durchführte. Sie ist derzeit Projektkoordinatorin des Verbundprojekts InGeMo (Initiative betriebliche Gestaltungskompetenz stärken – Ein neues Präventionsmodell für Unternehmen und Beschäftigte).



Dr. Anja Gerlmaier
Universität Duisburg-Essen



Joachim Schiefer
Institut für Arbeit
und Gesundheit



Forum VI: Kultur der Prävention – Der Weg zu mehr Sicherheit und Gesundheit in der flexibilisierten Arbeitswelt



Über den Workshop:

Unternehmen, Beschäftigte sowie auch selbstständige Auftragnehmer müssen in der flexibilisierten Arbeitswelt eine hohe Sensibilität dafür entwickeln, Risiken und Chancen für Sicherheit und Gesundheit in ihrem spezifischen Bereich zu erkennen und darauf zu reagieren. Das gelingt nur, wenn Sicherheit und Gesundheit für alle einen zentralen Wert darstellen und damit einen wichtigen Teil der Unternehmens- bzw. der eigenen Arbeitskultur darstellen. Im Workshop werden einige Ansätze vorgestellt, diskutiert und im intensiven Dialog mit den Teilnehmern Ideen zur Weiterentwicklung dieser Ansätze sowie zu möglichen weiteren Ansätzen erarbeitet.

Über Dr. Peter Krauss-Hoffmann:

Dr. Peter Krauss-Hoffmann ist Leiter der Gruppe „Grundsatzfragen, Politikberatung und Initiativen im Landesinstitut für Arbeitsgestaltung des Landes Nordrhein-Westfalen (LIA.nrw). Nebenberuflich ist er seit 2003 als Lehrbeauftragter zu den Themen “Betriebliche Gesundheitsförderung, Betriebliches Gesundheitsmanagement sowie „Human Resource Management/Organisationsentwicklung“ an Hochschulen und Universitäten.



Dr. Peter Krauss-Hoffmann
Bundesministerium für
Arbeit und Soziales



Dr. Marlen Cosmar
Institut für Arbeit
und Gesundheit

**Institut für Arbeit und Gesundheit
der Deutschen Gesetzlichen
Unfallversicherung (IAG)**

Königsbrücker Landstraße 2
01109 Dresden

Telefon: 0351 457-0
Fax : 0351 457-1005



www.dguv.de/iag – Webcode: d1070259

Fachliche Ansprechpartner

Dr. Thomas Fietz

Institut für Arbeit und Gesundheit
der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (IAG)

Telefon: 0351 457-1611
E-Mail: thomas.fietz@dguv.de

Rolf van Doorn

Institut für Arbeit und Gesundheit
der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (IAG)

Telefon: 0351 457-1717
E-Mail: rolf.vandoorn@dguv.de

→ zur Programm-App



→ zur Padlet-App

